

Rede beim Vorkonzert in Schwerin, 16.08.2019

1. Herzlich Willkommen zum Konzert unserer Aktionsgruppe Lebenslaute.

Unsere MusikerInnen und SängerInnen kommen aus der ganzen Bundesrepublik zusammen. Seit Januar haben wir uns auf unsere Konzerte hier in Schwerin und in Nostorf-Horst vorbereitet.

Lebenslaute singt und spielt an Orten, an denen Leben und Menschenwürde bedroht sind. Heute sind wir hier, weil wir Menschenrechte und Menschenwürde von Geflüchteten verteidigen. Mit unserem Konzert fordern wir die Auflösung des Lagers Horst.

2. Warum sind wir hier?

Wir wenden uns heute gegen die unmenschliche und unrechtmäßige Unterbringung von Menschen im Aufnahmelager Nostorf-Horst.

- Wir wissen, dass den Menschen der Zugang zu Rechtsberatung auf dem Lagergelände verwehrt wird. Das verstößt gegen die EU-Aufnahmerichtlinie von 2013.
- Wir wissen, dass die medizinische Versorgung unzureichend ist.
- Wir wissen, dass es keine Möglichkeit gibt, seelische Verletzungen durch Folter, Krieg und Flucht zu behandeln
- Wir wissen, dass Kinder ihr Recht auf Schulunterricht nicht wahrnehmen können. Das verletzt die UN Kinderrechtskonvention.

3. Wie entstand das Aufnahmelager Nostorf-Horst?

Das Erstaufnahmelager Nostorf-Horst wurde errichtet nach den Brandanschlägen auf die Flüchtlingsunterkünfte in Rostock-Lichtenhagen 1992. Die Menschen, an deren Existenz rechtsradikale Gewalttäter Anstoß nahmen, sollten möglichst isoliert und unsichtbar gemacht werden – in eine Gegend weitab von gesellschaftlicher Infrastruktur, mitten im Wald zwischen Boizenburg und Lauenburg.

4. Der Alltag im Lager Horst ist geprägt von Isolation und Angst

- Die Menschen dort befinden sich in einer Art Freiluftgefängnis, abgeschottet von sozialen Kontakten außerhalb des Lagers. Es gibt kaum Anbindung an öffentlichen Nahverkehr.
- Hilfsorganisationen und Beratungen werden behindert.
- Selbst zu kochen ist nicht erlaubt, auch nicht für Schwangere oder Kinder.
- Die Schlafräume sind nicht abschließbar – in unregelmäßigen Abständen werden diese von Polizeieinheiten durchsucht – auch nachts!
- Es werden Menschen mit Gewalt festgenommen, z.T. in Käfige gesperrt und zur Abschiebung abtransportiert.

In diesem Zusammenhang mutet es zynisch an, dass uns ein Konzert im Lager-Innenhof mit einer Begründung untersagt wurde, die auf die auf die(Zitat!) „Unverletzlichkeit des Wohnbereichs als Rückzugsraum“ verweist.

5. Wir öffnen das Tor mit Orchester und Chor

So lautet unser diesjähriges Lebenslaute-Motto. Damit fordern wir die Einhaltung der Menschenrechte und Menschenwürde für Geflüchtete. Im Lager Horst ist das nicht möglich. Daher: Lager Horst auflösen, Menschenrechte verteidigen!

Übermorgen, am Sonntag, 12Uhr findet unser zweites Konzert statt, diesmal vor dem Haupttor des Lagers Nostorf-Horst. Wir laden Sie herzlich zu diesem Konzert ein, auch um sich mit den geflüchteten Menschen zu solidarisieren.